

# Food Waste Reduction – intelligentes Prognose- und Dispositionssystem

## Motivation

In Bayern werden durchschnittlich 65kg genussfähige Lebensmittel je Kopf und Jahr weggeworfen, in der EU jährlich 90 Millionen Tonnen. Gleichzeitig stirbt alle 10 Sekunden ein Kind an Hunger, täglich 18.000. Ethisch ist dies nicht hinnehmbar. Auch wenn der Handel mit nur 5% den kleinsten Anteil an der Lebensmittelverschwendung hat, steht er doch im Mittelpunkt der Konsumentenwahrnehmung und hat entsprechend Vorbildfunktion. Der Handel in Deutschland verfügt über eine sehr effiziente Versorgungslogistik, die meist eine tägliche Belieferung der Filialen mit verderblichen Waren vorsieht. Die Bestimmung der Bestellmenge wird meist dem Filialpersonal überlassen und dessen Erfahrung vertraut. Nicht immer wird die Kundennachfrage jedoch richtig eingeschätzt, oft dem Kundenwunsch nach Verfügbarkeit auch kurz vor Ladenschluss nachgegeben. Im Rahmen dieses Projektes soll analysiert werden, wie stark sich durch innovative Prognosen und Disposition die Lebensmittelverluste reduzieren lassen. Die Attraktivität des Einsatzes eines solchen Systems, über das auch Stock-outs, also Fehlmengen vermieden werden können, soll getestet werden.

## Vorgehen

Entwicklung eines Prototyps für ein teilautomatisiertes Prognose- und Dispositionssystem zur Optimierung der Lebensmittelverschwendung.

### Eckdaten

#### Kurztitel

iPDS

#### Forschungsschwerpunkt

Nachhaltige Werkstoffe, Prozesse und Energietechnik  
- Sustainable Materials, Processes and Energy  
Technologies

#### Laufzeit

01.03.2013 - 31.12.2015

#### Fördergeber

LAND

#### Projektleitung

Prof. Dr. Diane Ahrens

### Ziele

Ziel des Projektes ist es, einen Prototyp für ein teilautomatisiertes Prognose- und Dispositionssystem zur Optimierung der Lebensmittelverschwendung zu entwickeln.

